

Steckbrief – Panda Lösung



Name: Großer Panda (Wissenschaftlich: *Ailuropoda melanoleuca*)

Klasse: Säugetiere (Ordnung: Raubtiere; Familie: Bären / Ursidae)

Größe: Kopf-Rumpf-Länge 120 cm bis 150 cm; Schwanzlänge zusätzlich ca. 12 cm; Schulterhöhe ca. 75 cm

Gewicht: Geringer Geschlechtsdimorphismus; Weibchen ca. 75 kg bis 125 kg; Männchen ca. 100 kg bis 160 kg

Alter: In Freiheit ca. 20 Jahre; in kontrollierter Gefangenschaft bis zu 30 Jahre (selten älter)

Aussehen: Unverwechselbare, kontrastreiche schwarz-weiße Fellzeichnung (Konterfeianpassung); weiße Grundfärbung mit schwarzen Extremitäten, Ohren und charakteristischen Augenflecken (Brillenzeichnung); massiver Schädel mit starker Kaumuskelatur

Geschlechtsmerkmale: Männchen weisen eine um etwa 10 bis 20 % höhere Körpermasse auf als geschlechtsreife Weibchen

Nahrung: Hochspezialisierter Pflanzenfresser (Herbivor / Graminivor); ernährt sich zu rund 99 % opportunistisch von verschiedenen Bambusarten (Blätter, Stängel, Triebe); extrem geringe nutritive Ausnutzung der Zellulose aufgrund eines karnivoren Verdauungstrakts

Lebensraum: Subtropische, dichte und feuchte Bergwälder mit ausgeprägtem Bambus-Unterbau in Höhenlagen von 1.500 bis 3.000 Metern

Verbreitung: Endemisch in sechs isolierten Gebirgsregionen im Südwesten Chinas (Provinzen Sichuan, Gansu und Shaanxi)

Natürliche Feinde: Keine biologischen Feinde als adultes Tier (Spitzenprädatoren fehlen im Lebensraum); Jungtiere potenziell durch Schneeleoparden, Schakale oder den Gelbbrustmarder gefährdet; Hauptbedrohung durch Inzucht infolge von Lebensraumfragmentierung

Nachwuchs: Paarungszeit im Frühjahr mit anschließender Keimruhe; Tragzeit inklusive Eiruhe ca. 90 bis 160 Tage; Geburt von meist 1 (selten 2) extrem unreifen, nackten und blinden Jungen (ca. 100 g) im Spätsommer; Jungtiere sind ausgeprägte Nesthocker

Besonderheiten: Anatomischer „Pseudodaumen“ (ein modifiziertes Sesambein der Handwurzel) als Greifwerkzeug zur Bambusmanipulation; weltweites, ikonisches Symbol für den globalen Natur- und Artenschutz (Wappentier des WWF)

Verhalten: Strikt solitäre (einzelgängerische) Lebensweise mit Ausnahme der Paarungszeit; dämmerungs- und nachtaktiv; verbringt aufgrund der geringen Energiedichte der Nahrung täglich bis zu 14 Stunden mit Fressen; hält mangels Fettreserven keine Winterruhe